

Fleesensee-Pokal

420er, Cadet & Optimist

vom 11.05.2019 bis 12.05.2019

SEGELANWEISUNGEN

1. REGELN

- 1.1 Die Regatta unterliegt den Regeln, wie sie in den „Wettfahrtregeln Segeln“ (WR) festgelegt sind.
- 1.2 WR Anhang P, Besondere Verfahren zu Regel 42, wird angewendet.
- 1.3 [DP] Auf dem Wasser sind jederzeit von allen Teilnehmern persönliche Auftriebsmittel zu tragen außer zum kurzfristigen Wechseln oder Anpassen der Kleidung. Dies ändert WR 40 und das Vorwort zu WR Teil 4.
- 1.4 Besteht ein Konflikt zwischen Sprachen gilt der englische Text, mit Ausnahme der Ordnungsvorschriften des Deutschen Segler-Verbandes (DSV), der Ausschreibung und dieser Segelanweisungen, für welche der deutsche Text gilt.

2. INFORMATIONEN FÜR DIE TEILNEHMER

Bekanntmachungen für die Teilnehmer werden an der Tafel für Bekanntmachungen veröffentlicht. Diese befindet sich am Org.-Büro, siehe Anlage „Anfahrtsskizze“ der Ausschreibung. Bekanntmachungen können auch auf der Webseite oder elektronischen Bildschirmen angezeigt werden.

3. ÄNDERUNGEN DER SEGELANWEISUNGEN

- 3.1 Jede Änderung der Segelanweisungen wird vor 09:00 Uhr an dem Tag veröffentlicht, an dem sie gilt. Jede Änderung der Segelanweisungen, die das Format oder den Zeitplan betrifft, wird vor 20:00 Uhr am Vortag veröffentlicht.

4. SIGNALE AN LAND

- 4.1 Signale an Land werden am Flaggenmast gesetzt. Dieser befindet sich neben dem Sanitärtrakt.
- 4.2 Wird Flagge „AP“ an Land gesetzt, ist „1 Minute“ durch „nicht weniger als 30 Minuten“ im Wettfahrtsignal AP ersetzt. Dies ändert das Wettfahrtsignal „AP“.
- 4.3 Wenn die Flaggen „AP“ über „H“ an Land gesetzt werden, dürfen Boote den Hafen nicht verlassen. Dies ändert das Wettfahrtsignal „AP über H“.



5. ZEITPLAN

5.1 Am ersten geplanten Wettfahrttag findet um 10:00 Uhr eine Steuerleutebesprechung am Flaggenmast statt.

5.2 Erstes Ankündigungssignal für alle Klassen:

Wettfahrttage	Erstes Ankündigungssignal des Tages
11.05.2019	11:25 Uhr
12.05.2019	09:55 Uhr


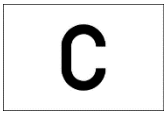
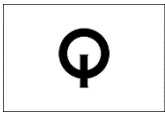
5.3 Wettfahrtzeitplan:

Klasse	Wettfahrtzeitplan	
	11.05.2019 Anzahl der Wettfahrten	12.05.2019 Anzahl der Wettfahrten
420er, Cadet, Optimist	max. 4	max. 4

5.4 Um die Boote darauf aufmerksam zu machen, dass eine Wettfahrt oder eine Abfolge von Wettfahrten zeitnah gestartet wird, wird mindestens fünf Minuten vor dem ersten Ankündigungssignal die orange Startlinienflagge mit einem akustischen Signal gesetzt.

6. KLASSENFLAGGEN

6.1 Klassenflaggen sind wie folgt definiert:

Klasse	Klassenzeichen	Beschreibung
420er		Die Klassenflagge der 420er-Klasse ist eine weiße Flagge mit den versetzten Ziffern 4 – 2 – 0.
Cadet		Die Klassenflagge der Cadet-Klasse ist eine weiße Flagge mit einem schwarzen Buchstaben „C“.
Optimist		Die Klassenflagge der Optimistenklasse ist eine weiße Flagge mit einem schwarzen Buchstaben „O“ und einen senkrechten schwarzen Strich.

7. WETTFAHRTGEBIETE

Der Anhang „Wettfahrtgebiet“ der Ausschreibung zeigt die Lage des Wettfahrtgebietes.

8. BAHNEN

8.1 Die Zeichnungen im Anhang „[Bahndiagramme](#)“ zeigen die Bahnen einschließlich der ungefähren Winkel zwischen den Schenkeln, die Reihenfolge, in der die Bahnmarken zu runden und die Seiten, an denen sie zu lassen sind.

8.2 Vor dem ersten Ankündigungssignal wird das Wettfahrtkomitee die zu segelnde Bahn entsprechend des Bahndiagramms anzeigen.

8.3 Bahnsignale werden wie folgt gegeben:

8.3.1 [Weiße Flagge mit schwarzen Ziffern](#) als Bahnbezeichnungen: die zu segelnde Bahn.



9. BAHNMARKEN

9.1 Farben und Formen der Rundungsbahnmarken sind wie folgt:

Klassen	Farbe und Form
420er, Cadet, Optimist	Gelbe Zylinder

9.2 Die Ablaufbahnmarke (Bahnmarke 1a) ist ein Kugelfender mit roter Flagge.

9.3 Die Startbahnmarke ist ein oranger Zylinder.

9.4 Die Zielbahnmarke ist eine Boje mit roter Flagge.

10. START

10.1 Die Startlinie befindet sich zwischen dem Flaggenstock mit orangefarbener Flagge auf dem Startschiff und einem orangen Zylinder als Startbahnmarke.

10.2 [DP] Am Ankergeschirr des Startschiffs kann eine Boje angebracht sein. Boote dürfen zu keiner Zeit zwischen dieser Boje und dem Startschiff hindurch segeln.

10.3 [DP] Boote, deren Ankündigungssignal nicht gegeben wurde, müssen den Startbereich während eines Startverfahrens einer anderen Wettfahrt meiden. Der Startbereich ist als Rechteck von 50 m von der Startlinie und den Begrenzungen in alle Richtungen definiert.

10.4 Boote, die später als 4 Minuten nach ihrem Startsignal starten, werden ohne Anhörung als DNS oder DNC gewertet. Dies ändert WR A4 und A5.

11. BAHNÄNDERUNGEN

11.1 Um den Kurs zur nächsten Bahnmarke zu ändern, wird das Wettfahrtkomitee die ursprüngliche Bahnmarke auf eine neue Position bewegen oder die Ziellinie verlegen oder die leeseitige Bahnmarke verlegen.

11.2 Um den Kurs zur nächsten Bahnmarke zu ändern, wird das Wettfahrtkomitee eine neue Bahnmarke legen oder die Ziellinie verlegen oder die leeseitige Bahnmarke verlegen. Wenn eine neue Bahnmarke gelegt wurde, wird die ursprüngliche Bahnmarke schnellstmöglich entfernt. Wenn bei einer weiteren Bahnänderung eine neue Bahnmarke ersetzt wird, wird diese durch die ursprüngliche Bahnmarke ersetzt.

11.3 Bei einer Bahnänderung mit Auswirkung auf die Luvbahnmarke, wird bei Bahnen mit zugehöriger Ablaufbahnmarke die Ablaufbahnmarke nicht gelegt, sodass es nach der Bahnänderung keine Ablaufbahnmarke mehr gibt.

12. ZIEL

12.1 Die Ziellinie befindet sich zwischen dem Flaggenstock mit orangefarbener Flagge auf dem Zielschiff und einer Boje mit roter Flagge als Zielbahnmarke.

13. ZEITLIMIT UND ZIELZEITEN

13.1 Zeitlimits und Sollzeiten in Minuten sind wie folgt:

Klasse	Sollzeit	Zeitlimit	Ziel-Zeitfenster	Protestfrist
420er	45 - 60 min	90 min	30 min	60 min
Cadet	45 - 60 min	90 min	30 min	60 min
Optimist	45 - 60 min	90 min	30 min	60 min

13.2 Das nicht Einhalten der Sollzeit ist kein Grund für einen Antrag auf Wiedergutmachung. Dies ändert WR 62.1(a).



- 13.3 Boote, die nicht innerhalb der Zeit, welche unter „Ziel-Zeitfenster“ angegeben ist, durch das Ziel gegangen sind, nachdem das erste Boot der Klasse die Bahn abgesegelt hat und durch das Ziel gegangen ist, werden ohne Anhörung als ‚DNF‘ gewertet. Dies ändert WR 35, A4 und A5.

14. PROTESTE UND ANTRÄGE AUF WIEDERGUTMACHUNG

- 14.1 Protestformulare sind im Regattabüro erhältlich.
- 14.2 Die Protestfrist ist, wie unter Ziffer 13.1 beschrieben, nach Zieldurchgang des letzten Bootes der Klasse in der letzten Wettfahrt des Tages bzw. dem Signal des Wettfahrtkomitees „heute keine Wettfahrten mehr“, je nachdem was später ist. Die Protestfrist beträgt 30 Minuten, nachdem das Signal „heute keine Wettfahrten mehr“ an Land gesetzt wird.
- 14.3 Spätestens 30 Minuten nach Ablauf der Protestfrist werden Bekanntmachungen veröffentlicht, um die Teilnehmer über Anhörungen zu informieren, bei denen sie Partei sind oder als Zeugen benannt wurden. Anhörungen können so geplant werden, dass sie vor Ablauf der Protestfrist beginnen. Anhörungen finden in den Räumen des Protestkomitees, zu den veröffentlichten Zeiten, statt.
- 14.4 Bekanntmachungen von Protesten durch das Wettfahrtkomitee, das Technische Komitee oder das Protestkomitee werden zur Information der Boote nach WR 61.1(b) veröffentlicht.
- 14.5 Eine Liste der Boote, die nach WR Anhang P wegen eines Verstoßes gegen WR 42 bestraft wurden, wird veröffentlicht.
- 14.6 Strafen für Verstöße gegen Regeln der Ausschreibung oder der Segelanweisungen, die mit [DP] gekennzeichnet sind, oder Strafen für Verstöße gegen Klassenregeln liegen im Ermessen des Protestkomitees.
- 14.7 Am letzten Wettfahrttag, muss ein Antrag auf Wiedergutmachung, der auf einer Entscheidung des Protestkomitees beruht, spätestens 30 Minuten nachdem die Entscheidung des Protestkomitees veröffentlicht wurde, eingereicht werden. Dies ändert WR 62.2.

15. WERTUNG

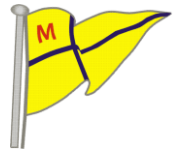
Wertung siehe Ausschreibung.

16. [DP] [NP] SICHERHEITSANWEISUNGEN

- 16.1 Ein- und Austragen:
Beschreibung des Ein- und Austrage-Systems
- 16.2 Boote, die den Hafen für eine geplante Wettfahrt nicht verlassen, müssen unmittelbar das Regattabüro informieren.
- 16.3 Ein Boot, das eine Wettfahrt aufgibt, muss das Wettfahrtkomitee so bald wie möglich informieren. Dieses Boot muss das Regattabüro vor Ablauf der Protestfrist persönlich über seine Aufgabe informieren.
- 16.4 Die Telefonnummer des Regattabüros ist: 039932 / 12698.
- 16.5 Wird eine Mannschaft von einem Boot abgeborgen, muss das Boot von der Mannschaft oder einer unterstützenden Person mit einem rot-weißen Flatterband (wenn möglich am oder in der Nähe des Bugs) markiert werden, um zu signalisieren, dass die Mannschaft in Sicherheit ist.

17. [DP] ERSETZEN VON BESATZUNG UND AUSRÜSTUNG

- 17.1 Das Ersetzen von Teilnehmern ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Wettfahrtkomitees gestattet. Der Ersatz von Steuerleuten ist ausgeschlossen.
- 17.2 Das Ersetzen von beschädigter oder verlorener Ausrüstung ist nur mit Genehmigung des Wettfahrtkomitees gestattet. Der Austausch muss bei der ersten zumutbaren Gelegenheit schriftlich beim Wettfahrtkomitee beantragt werden.



18. [DP] AUSRÜSTUNGS- UND VERMESSUNGSKONTROLLEN

Auf dem Wasser kann ein Boot durch ein Mitglied des Wettfahrtkomitees oder des Technischen Komitees aufgefordert werden, sich unverzüglich für eine Kontrolle zu einer bestimmten Stelle zu begeben. An Land kann die Ausrüstung zu den in den Klassenregeln oder der Ausschreibung angegebenen Zeiten kontrolliert oder vermessen werden.

19. OFFIZIELLE BOOTE

Offizielle Boote sind wie folgt gekennzeichnet:

Wettfahrtkomitee	Weißer Flagge mit „RC“
Protestkomitee	Weißer Flagge mit „J“
Technisches Komitee	Weißer Flagge mit „M“
Presse	Weißer Flaggen mit „P“

20. [DP] BEGLEITBOOTE

- 20.1 Der Anhang „Vorschriften für unterstützende Personen“ gilt für alle unterstützenden Personen.
- 20.2 Für Zuschauerboote gelten die Absätze 4 und 5 des Anhangs „Vorschriften für unterstützende Personen“.

21. ABFALL

Abfall kann an den Begleit- oder offiziellen Booten abgegeben werden.

22. [DP] FUNKVERKEHR

- 22.1 Außer im Notfall oder wenn Ausrüstung benutzt wird, die vom Veranstalter zur Verfügung gestellt wird, darf ein Boot während der Wettfahrt keine Sprach- oder Datenübertragungen senden und keine Sprach- oder Datenkommunikation empfangen, sofern diese nicht allen Booten zugänglich ist.

23. PREISE

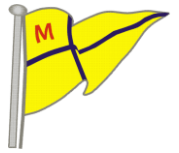
- 23.1 Preise siehe Ausschreibung.

24. HAFTUNGSBESCHRÄNKUNG

Die Teilnehmer beteiligen sich an der Regatta gänzlich auf eigenes Risiko, siehe WR 4 - Teilnahme an der Wettfahrt. Der Veranstalter übernimmt keinerlei Haftung bei Materialschäden oder bei Verletzung oder im Todesfall von Personen, entstanden in Verbindung mit der Regatta und vor, während oder nach der Regatta.

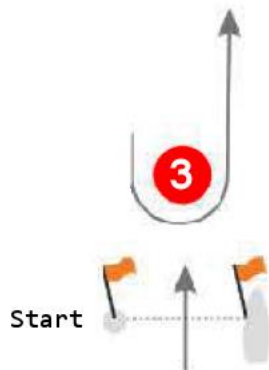
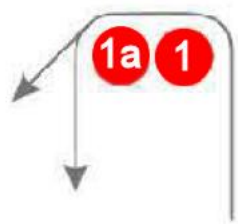
25. VERSICHERUNG

Versicherung siehe Ausschreibung.



ANLAGEN: Bahndiagramme

TW



W

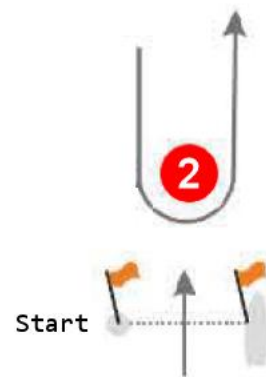
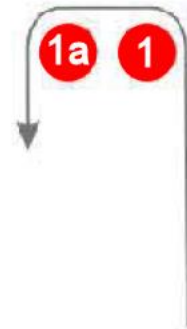


Diagramm: Dreieck mit Ziel in Luv

Signal Rundungsreihenfolge

1 Start - 1 - 1a - 2 - 3
- 1 - 1a - 3
- 1 - 1a - 2 - 3 - Ziel

2 Start - 1 - 1a - 2 - 3
- 1 - 1a - 3 - Ziel

Diagramm: Luv / Lee mit Ziel in Luv

Signal Rundungsreihenfolge

3 Start - 1 - 1a - 2
- 1 - 1a - 2
- 1 - 1a - 2 - Ziel

4 Start - 1 - 1a - 2
- 1 - 1a - 2 - Ziel